

sellschaft für Musikforschung statt. Zum Rahmenthema des Kongresses „Musik | Musiken. Strukturen und Prozesse“ fanden Symposien, Roundtables und Postersessions statt. Zudem konnten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre aktuellen Forschungen in den sog. Freien Referaten vorstellen. Für die Arbeits- und Fachgruppen der Gesellschaft bestand die Möglichkeit, Sitzungen abzuhalten.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurde erneut der Hermann-Abert-Preis der Gesellschaft für Musikforschung vergeben. Preisträger des Jahres 2012 ist Herr Dr. Andreas Münzmay, Bayreuth. Herr Professor Dr. Jürgen Heidrich hielt die Laudatio und überreichte die Urkunde.

Im Rahmen des Kongresses fand am 7. September die Mitgliederversammlung der Gesellschaft statt. Nach den Berichten des Präsidenten und der Schatzmeisterin wurde dem Vorstand auf Antrag der Beiratssprecherin, Frau Professor Dr. Nicole Schwindt, Entlastung für das Haushaltsjahr 2011 erteilt. Die Mitglieder des Beirats hatten sich zuvor in ihrer Sitzung von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstands überzeugt. Die Versammlung beauftragte wiederum Frau Dr. Irmilind Capelle und Herrn Professor Dr. Andreas Waczkat, die Prüfung des Haushalts für das Geschäftsjahr 2012 zu übernehmen.

Für die 2013 bevorstehende Neuwahl des Präsidiums der Gesellschaft wurden Frau Professor Dr. Susanne Fontaine, Frau Professor Dr. Janina Klassen und Herr Professor Dr. Helmut Loos in den Wahlausschuss berufen. Herr Loos wird den Vorsitz im Ausschuss übernehmen.

Da Herr Professor Dr. Oliver Huck die Betreuung des Beitragsteils der Musikforschung vorzeitig beenden muss, wählte die Versammlung Herrn Professor Dr. Arnold Jacobshagen als Nachfolger für diese Aufgabe.

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung 2013 wird vom 17. September bis 21. September in der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden stattfin-

den. Die thematischen Bereiche der Symposien werden sein: „Filmmusik und Narration“, „Klang und Bedeutung/Semantik in der Musik des 20. Jahrhunderts“ und „Interpretationsforschung. Historische Aufführungspraxis am Scheidewege?“ Für die freien Referate sind sechs Sektionen à 4 Stunden geplant. Anmeldungen für die freien Referate und Roundtables bzw. Präsentationen der Fachgruppen werden bis zum 31.1.2013 erbeten an: Prof. Dr. Manuel Gervink, Hochschule für Musik Dresden, Institut für Musikwissenschaft, Wettiner Platz 13, 01067 Dresden, E-Mail: manuel.gervink@hfmdd.de.

Tagungsberichte

abrufbar unter www.musikforschung.de
(Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Tagungsberichte)

Göttingen, 20. Januar 2012

Die musikalische Missionsarbeit der Jesuiten in Spanisch- und Portugiesisch-Amerika, 1540–1773: Forschungsperspektiven
von Irina Pawlowsky, Tübingen

Mainz 4. bis 6. Juni 2012

Music Documentation in Libraries, Scholarship, and Practice
von Jonathan Gammert und Fabian Kolb (Mainz)

Dresden, 21. bis 23. Juni 2012

Dresden, Italien und die Anfänge der Wiener Klassik. Joseph Schuster in der Musik seiner Zeit
von Sonja Jüschke, Koblenz

Wien, 21. bis 23. September 2012

Männerstimmen sind wie Frauenstimmen – oder doch nicht?
von Anja Brunner, Wien

Berlin, 28. und 29. September 2012

Bläsermusik der Renaissance: Instrumente, Kontexte, Repertoire
von Nicole Schwindt, Trossingen